

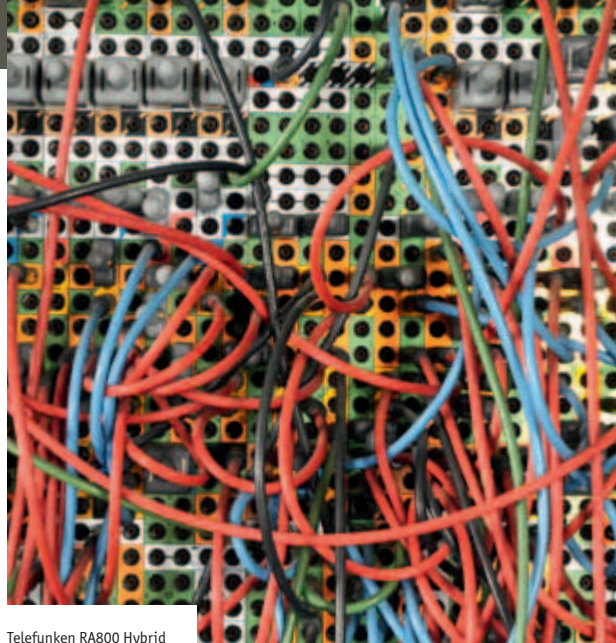
800 m²

jüngste Geschichte

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise. Die technischen Wunder der Computerpioniere erinnern zum Teil an Kulissen früherer Science-Fiction-Filme: geheimnisvolle Welten aus Relais, Röhren, Transistoren oder Mikrochips, Zeugnisse von Genialität und Ingenieurskunst. Nur wenige Experten arbeiteten mit diesen hochkomplizierten, damals ganz neuartigen Geräten. Vielen normalen Menschen waren die „Elektronengehirne“ eher unheimlich. Lernen Sie die Begründer des Computerzeitalters kennen, ihre Träume, Sorgen und Triumphe.

Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden Leben und Werk des Computerpioniers Konrad Zuse. Bundesweit herausragend ist im Computermuseum Kiel auch die Auswahl der ausgestellten Mikrocomputer der jüngeren Vergangenheit: Wer seine ersten Computer-Erfahrungen mit einem Heim-PC von IBM, Atari, Apple oder Commodore gemacht hat und sich noch an die Zeiten von „Pacman“ und Datassette erinnert, der kann auf nahezu einer ganzen Ausstellungsetage in Erinnerungen schwelgen.

Neu eröffnet: der Bunker-E



Telefunken RA800 Hybrid

Zuse & Co ein Denkmal

Das Museum präsentiert unter anderem einen originalen Zuse-Computer vom Typ Z11, der seine Berechnungen und Speicherungen mit 1665 elektrischen Relais erledigte, und einen originalen Großrechner Z22. Der riesige Z22 ist der einzige Röhrenrechner, den die Zuse KG jemals baute – in einer Zeit, in der nur die Experten glaubten, dass Computer bald eine nennenswerte und weltweite Verbreitung erlangen könnten. Der Z22 der Kieler Ausstellung ist aber nicht nur ein denkmalgeschütztes Technik- und Zeitdokument, sondern mit dem Design seiner Röhrenfelder, Trommelspeicher und Gehäuse schon optisch so beeindruckend, dass Technikfans ihn vermutlich zum schönsten Rechner des Museums wählen würden.

Null & Eins

in trauter Einheit

Insgesamt reicht das gezeigte technische Spektrum im neuen Museum von mechanischen Rechenmaschinen vergangener Jahrhunderte über Großrechenanlagen der 1950er bis 1980er Jahre bis zu PCs und Notebooks der späten 1990er Jahre.

Ziel des Museums ist es, die Entwicklung von feinmechanischen Rechenwerken über Relais und Röhren bis zu Transistoren und integrierten Schaltungen verständlich zu machen. Zusätzlich werden die technischen Entwicklungen jeweils in ihre historischen Zusammenhänge eingeordnet.

Um das zu erreichen, arbeitet das Museum nicht nur mit didaktisch aufbereiteten Ausstellungsgruppen plus erklärenden Texttafeln und Fotos, sondern auch mit einem sehr hohen multimedialen Anteil: Besuchergruppen starten ihren Rundgang durchs Museum mit einem eigens produzierten 3D-Film, an Multimediale Stationen können die Museumsgäste kontextorientierte Filme und Informationen abrufen. Zum Ausprobieren sind auch verschiedene moderne PCs gedacht, die sich dank einer Emulationssoftware exakt wie ein Commodore C64 oder andere alte Rechnersysteme benehmen.

Kulturcampus

Dietrichsdorf

Mediendom

Besuchen Sie den Mediendom im Kombiticket. Unter seiner Kuppel erleben Sie Wissenschaft unterhaltsam aufbereitet und bildgewaltig inszeniert. Erleben Sie eine faszinierende Reise in die Zeit des Naturforschers Charles Darwin oder durch die Tiefen des Weltalls. Begleiten Sie Ihre Kinder in ein märchenhaftes Abenteuer oder in die Welt der Eisbären der Arktis. Tauchen Sie ein in spektakuläre Computeranimationen zur Musik von „Pink Floyd“ oder „U2“. Begeben Sie sich auf einen Streifzug durch faszinierende, fantastische Welten.

Der Mediendom ist nur hundert Meter vom Computermuseum entfernt. Das Programm und die Onlinereservierung für Mediendom-Karten finden Sie unter www.mediendom.de,

Gießereimuseum, Sternwarte, Bunker-D...

Gießereimuseum, Sternwarte, Bunker-D, Natur an der Schwentine... Rund um das Computermuseum gibt es noch viel mehr zu entdecken: www.schwentinetal-erleben.de.

Ausschnitt aus „Unendliche Weiten“ im Mediendom



C = Computermuseum
M = Mediendom



Anfahrt

Öffentliche Verkehrsmittel

Fahren Sie mit der Buslinie 11 bis zur Haltestelle „Fachhochschule“

Mit dem PKW

Fahren Sie über den Ostring/B502 in Richtung Ostuferhafen.

Öffnungszeiten

samstags & sonntags 14.00 – 18.00 Uhr

Führungen, Sonderveranstaltungen und Firmenservice: nach Vereinbarung

Eintritt

Eintrittspreis 6,- € (erm. 4,50 €), Schulklassen 3,- € je Schüler

Kombipreis 3,- € (ermäßigt 1,50€), Schulklassen 2,- € als Aufpreis auf ein Mediendom-Ticket des gleichen Tages

Gruppenrabatt jeweils die elfte Karte ist kostenfrei, Führungen bis 20 Personen kosten 60,- € zusätzlich zum ermäßigten Eintrittspreis.

Kontakt

Servicetelefon 0431-210 1741 (di-fr 8.30 – 11.00 Uhr)

Internet www.computermuseum-kiel.de

E-Mail service@computermuseum-kiel.de

Ausstellung Bunker-E, Eichenbergskamp 8, Kiel-Dietrichsdorf

Postanschrift Computermuseum der Fachhochschule Kiel, Zentrum für Kultur- und Wissenschaftskommunikation, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel



Das Computermuseum ist barrierefrei

Bildnachweis Ralph Heinsohn, Jan Köster, Jürgen Rienow, Evans & Sutherland

COMPUTERMUSEUM DER FACHHOCHSCHULE KIEL

